

Masterlehrgang Sozialpädagogik

In der Auseinandersetzung mit Dazugehören - Das Erleben von Zugehörigkeit in unterschiedlichen Lebensphasen und seine intersektionalen Dynamiken - wurde folgendes Forschungsprojekt entwickelt.

Orte der Zugehörigkeit - Orte der Begegnung

Wie wird Zugehörigkeit im Kontext von **Migration** und **Männlichkeit** an den jeweiligen Orten der Begegnung in Bezug auf verschiedene **Lebensalter** konstruiert?

Die Forschungsarbeit knüpft an aktuelle Erkenntnisse der Migrations- und Männlichkeitsforschung und untersucht die Wirksamkeit intersektionaler Dynamiken im Hinblick auf die Entwicklung junger Migranten und auf das Gewordensein älterer Migranten an den Orten der Begegnung.

Die narrativen Leitfadenterviews, das offene Codieren an den "jungen" Orten, die Systemanalyse bei alten Migranten und die Darstellung der Ergebnisse erfolgte autonom in den jeweiligen Forschungsfeldern. Die Diskussion und das Fazit führten die Ergebnisse zusammen.

Fußballplatz

Jugendliche 14-18 Jahre

Leistung
als Voraussetzung für's Dazugehören

Sprache
ermöglicht deutliche Kommandos für den Spielfluss, schafft Beziehung

Gemeinsames Ziel
ist der Sieg

Homosoziale Gemeinschaft
Männerteam, das habituelle Sicherheit ermöglicht

Männlichkeitsentwurf
Komplizenhafte Hegemonie

Interaktion
Rangordnung und Spielregeln als Orientierung

Anderer Erwachsener
Trainer als Unterstützung und Autorität

Handballplatz

Jugendliche 14-19 Jahre

Leistung
als verbindender, antreibender Faktor

Sprache
ist omnipräsent, schafft Zugehörigkeit und vermittelt

Vaterbild
Vater- Sohn -Beziehung prägend für Ausübung des Sportes

Peer-Group
Gemeinschaft, Zusammenhalt, Freunde

Jugendzentrum

Jugendliche 15-19 Jahre

Zugang
Niederschwelligkeit

Möglichkeiten
Alternativlosigkeit

Persönlichkeit
Identität im Jugendzentrum

Emotionen
Familienersatz und Zuhause

Interaktion
Regelwerk im Sinne von Schutz, Sicherheit und Gleichheit

Begegnungsorte alter Migranten

67-88 Jahre

Armut und Bildung
Arbeit statt Schule, keine formalen Bildungsabschlüsse

Privilegien, Kosten Differenzen
Wertschätzung des österreichischen Gesundheitssystems und des geordneten sicheren Lebens in Österreich, niedrige Löhne, schlechte Wohnverhältnisse

Homosoziale Gemeinschaft
Männertreffen

Sprache
mangelnde Deutschkenntnisse, ethnischer Rückzug

Hochaltrigkeit
Pflegebedürftigkeit

Fazit - Forschungsergebnisse

Die Auseinandersetzung mit den Orten der Begegnung hat ergeben, dass nicht ausschließlich der offensichtliche Auftrag und Inhalt des jeweiligen Begegnungsortes die Teilnahme, Zugehörigkeit und Mitgliedschaft begründen. Vielmehr bieten die erforschten Orte den Migranten **Ermöglichungsräume**.

Für Auseinandersetzung mit Sprache, die für Ermöglichung sozialen Lebens bis ins hohe Alter Voraussetzung ist.

Für die Ermöglichung sozialen Lernens mithilfe „anderer Erwachsener“.

Zur Legitimation von stereotypem männlichen Habitus innerhalb homosozialer Gemeinschaften.

Um hinsichtlich ethnischer Unterschiede das Verbindende über das Trennende zu stellen.

Für Konfrontation mit Bildung als Zugehörigkeitsfaktor in den beforschten Lebensaltern.

Entdeckung eines Typus Männlichkeit im beforschten Mannschaftssport: die "Sportliche Männlichkeit".

Offene Fragestellung für folgende Forschungsprojekte: Wie lässt sich das Phänomen der "sportlichen Männlichkeit" allgemein gültig beschreiben und auf Sportarten abseits Fuß- und Handballfeld umlegen?

Autor*innen: Thomas Katala-Kronberger, Renate Sehorz, Johannes Toth, Margareta Zalud, im Mai 2020
Literatur: Böhnisch, Lothar (2018): Sozialpädagogik der Lebensalter. Eine Einführung. 8. Auflage, Weinheim Basel: Beltz Juventa.